



Platz des Landtags 1 - 40221 Düsseldorf
Tel. 0211-8842312 - Fax 0211-8843628
eMail: fdp-pressestelle@landtag.nrw.de

*Pressesprecher Holger Schlienkamp
Tel. 0211-8842271 und 0163-6133119*

*Stv. Pressesprecherin Wibke Op den Akker
Tel. 0211-8842421 und 0177-6162560*

MedienINFO 21 - 17. Januar 2005

NRW-Schulumsfrage

Wolf: Bildung gehört in Mittelpunkt des Wahlkampfes

Zur aktuellen Emnid-Umfrage zur Lage der Schulen in NRW und zum CDU-Eckpunktepapier zur Schulpolitik erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Dr. Ingo Wolf:

„Die Ergebnisse der heute vorgelegten Umfrage zur Lage der Schulen in NRW sind alarmierend. Wenn fast zwei Drittel aller NRW-Wähler meint, der Ausfall von Unterricht gefährde die Ausbildung unserer Schüler, zeigt das die gravierenden Versäumnisse der rot-grünen Schulpolitik in NRW. Die Konsequenz kann nur lauten: Bildung und das Ringen um die beste Lösung gehört in den Mittelpunkt des Wahlkampfes. Peer Steinbrück hat hingegen angekündigt, die Schulpolitik im Wahlkampf außen vor zu lassen. Er ist ängstlich und verzagt, weil er das ernüchternde Wählervotum zur rot-grünen Einheitsschule fürchtet. Peer Steinbrück ist ein Zauderer und kein politischer Gestalter. Unter seiner Führung leiden besonders die Schwächsten in unserer Gesellschaft, weil Bildungsqualifikation in NRW stärker als in anderen Ländern eine Frage des Geldbeutels ist.

Im Neuen NRW sind für die FDP vier Punkte entscheidend: mehr Lehrer, eine ausreichende Unterrichtsversorgung, mehr Leistungsorientierung und mehr Wettbewerb zwischen und mehr Freiheit für die Schulen. Nur ein solches Gesamtpaket führt zu einer besseren Qualität und macht individuelle Förderung erst möglich. Ein Gesetz zur Unterrichtssicherung wird eine der ersten Maßnahmen der neuen Landesregierung sein. Über fünf Millionen Ausfallstunden sind ein Skandal. Ebenfalls kurzfristig muss der Wettbewerb forciert werden: Unsere Schulen müssen künftig selbständig über ihre Finanzen, ihr Personal und organisatorische Fragen entscheiden.

Rot-grüne Konzepte, außer der ideologischen Einheitsschule, sind in der Schuldebatte nicht zu erkennen. Rot-Grün fehlt die Vision. Die Pläne der CDU hingegen weisen den richtigen Weg. Auf dieser Basis ist es möglich, das Neue NRW aufzubauen, auch wenn die FDP sich in vielen Punkten weitergehende Reformen wünscht. So muss zum Beispiel im Dienstrecht die Vertragsfreiheit zwischen Schule und Lehrer endlich verankert werden.“